

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie
= Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 39 (2013)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Vol. 39, Heft 3, November 2013

Inhalt

441 Zeitpräferenzen und Umweltbewusstsein. Analysen mit dem Schweizer ISSP 2010 [D] | Axel Franzen und Dominikus Vogl

Der Beitrag untersucht die Entwicklung des Umweltbewusstseins in der Schweiz in den letzten 20 Jahren. Datenbasis sind die Erhebungen des *International Social Survey Programme* (ISSP) 1993, 2000 und 2010. Den beobachteten Trend vergleichen wir mit Indikatoren für die Intensität der Umweltdebatte in der Öffentlichkeit. Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl die Anzahl umweltbezogener Artikel in den Printmedien als auch die Anzahl an parlamentarischen Debatten seit den 1990er Jahren stark zugenommen haben. Das Umweltbewusstsein der Bevölkerung hat sich dagegen im gleichen Zeitraum nicht verändert. In einem weiteren Schritt betrachten wir die «soziale Basis» des Umweltbewusstseins. Zusätzlich zu den soziodemografischen Merkmalen berücksichtigen wir insbesondere die Zeitpräferenzen der Befragten. Schliesslich analysieren wir die Konsequenzen des Umweltbewusstseins hinsichtlich einiger umweltrelevanter Verhaltensweisen und in Bezug auf die Akzeptanz umweltpolitischer Massnahmen.

Schlüsselwörter: Umweltbewusstsein, Umweltverhalten, Zeitpräferenzen, Akzeptanz umweltpolitischer Massnahmen, International Social Survey Programme

465 Risikokapital in der Schweiz – eine institutionelle Analyse [D] | Eva Passarge und Raimund Hasse

Vertreter der vergleichenden Kapitalismusforschung postulieren einen engen Zusammenhang zwischen institutionellen Kontexten und Innovationsregimen. Der vorliegende Beitrag hinterfragt diese Sichtweise und zeigt, dass die Finanzierung von Biotechnologieunternehmen nicht als typische Risikokapitalfinanzierung bezeichnet werden kann, sondern eher als Hybrid in Form einer Kombination von hohem Risiko mit geduldigem Kapital, der durch den institutionellen Kontext koordinierter Ökonomien ebenfalls unterstützt wird. Dabei wird deutlich, dass der Zusammenhang von nationalen institutionellen Kontexten und Innovationstypen überschätzt wird und weniger die Prägung nationaler Modelle bei der Entwicklung neuer Sektoren eine Rolle spielt, sondern vielmehr das Timing sowie regionale und sektorale Besonderheiten entscheidend sind.

Schlüsselwörter: Finanzmärkte, Innovationstypen, vergleichende Kapitalismusforschung, Biotechnologie, Schweiz

- 493 **Wie «Agenten des Wandels» deutsche Bildungspolitik transformier(t)en – Ein integratives Diffusionsmodell für die Prozesse PISA und Bologna [D] |**
Sigrid Hartong und Ulrike Schwabe

Dieser Beitrag fokussiert die Verankerung transnational induzierter Bildungskonzepte im nationalen Kontext durch «Agenten des Wandels». Ansätze wie die neoinstitutionalistische Diffusionsthese tragen der globalen Ausbreitung zwar Rechnung, zeigen jedoch Schwächen hinsichtlich des konkreten Nachvollziehens der Überwindung von Widerständen. Um diese Lücke zu schliessen, wird ein integratives Diffusionsmodell, das Feld- und Netzwerkansatz synthetisiert, entwickelt. Die skizzierte Anwendung des theoretischen Modells auf die Untersuchungsgegenstände PISA und Bologna verdeutlicht zum einen grosse Parallelen hinsichtlich der den beiden Prozessen zugrunde liegenden Logik, zum anderen das Potential des Analysemodells, aktuelle Bildungsreformen theoretisch einzufangen und dadurch Reformfolgen vorausschauend abzuschätzen.

Schlüsselwörter: Agenten des Wandels, Netzwerke, PISA, Bologna, Diffusion

- 517 **Diskriminierung durch Lehrpersonen oder herkunftsbedingte Nachteile von Migranten im Deutschschweizer Schulsystem? [D] |** Rolf Becker, Franziska Jäpel und Michael Beck

Dass viele der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Deutschschweizer Schulsystem weniger erfolgreich sind als einheimische Kinder und Jugendliche, ist empirisch belegt. Zu überprüfen ist, ob ihre geringeren Bildungserfolge auf Diskriminierung durch Lehrpersonen zurückzuführen sind oder mit primären und sekundären Effekten der sozialen und ethnischen Herkunft erklärt werden können. Sowohl für die Notenvergabe als auch für den Übertritt in die Sekundarstufe I konnten keine belastbaren Hinweise für systematische Benachteiligungen durch Lehrpersonen festgestellt werden. Die empirischen Befunde sprechen eher dafür, dass sich die Nachteile dieser Schülerinnen und Schüler vor allem durch geringere oder fehlende sozioökonomische Ressourcen im Elternhaus ergeben.

Schlüsselwörter: Soziale Ungleichheit, Chancenungleichheit, Migration, Diskriminierung, Leistung

- 551 **Soziale Mobilität der Nachkommen algerischer Einwanderer in Frankreich. Die Rolle familiärer Transmissionsmechanismen [E] |** Emmanuelle Santelli

Dieser Artikel untersucht den Einfluss der Einwanderungs- und Familiengeschichte auf die erreichte soziale Mobilität innerhalb einer Generation. Nach der Beschreibung des theoretischen und methodischen Ansatzes untersucht die Autorin die familiären Besonderheiten, die zur aufsteigenden sozialen Mobilität der in Frankreich aufgewachsenen Nachkommen algerischer Einwanderer geführt haben. Der Artikel beschreibt vor allem die innerfamiliären Transmissionsmechanismen und deren Einfluss auf die soziale Mobilität. Familiäre Ressourcen symbolischer und affektiver Art werden besonders in Betracht gezogen und in Bezug auf zwei Gruppen untersucht: leitende Angestellte und selbstständige Geschäftsleute. Dieser Artikel versucht, mit der Verbindung von biografischer und kontextueller Analyse ein besseres Verständnis für die Zukunftsaussichten der zweiten Generation zu gewinnen.

Schlüsselwörter: Zweite Generation, soziale Mobilität, familiäre Transmissionsprozesse, biografischer Ansatz, Sozialisationsprozess

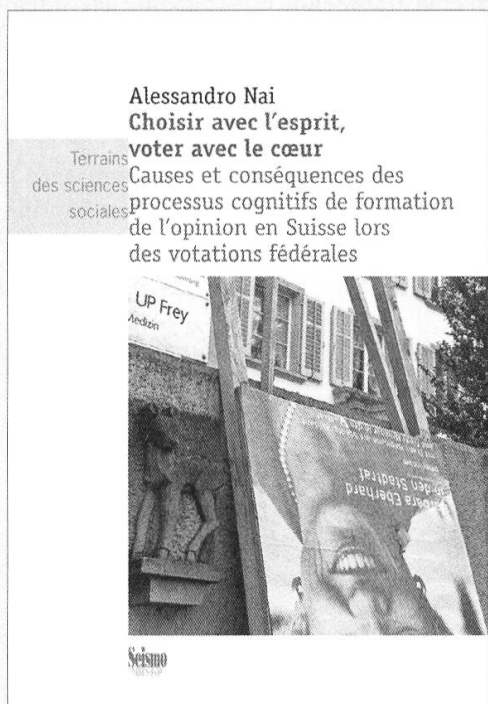
575 **Status und Karriere unbegleiteter Minderjähriger in der Schweiz:
Interventionsobjekte oder Rechtsträger? [F] | Daniel Stoecklin, Manuela Scelsi
und Elodie Antony**

Die in der Schweiz geltenden administrativen Kriterien behandeln unbegleitete Minderjährige wie erwachsene asylsuchende Ausländer. Ein Ansatz, der mit den Rechten der Kinder respektvoller umgeht, erfordert jedoch eine umfassende Einschätzung der Situation der unbegleiteten Minderjährigen, einschliesslich ihrer Ansichten, Persönlichkeiten und Zukunftswünsche. Die Autoren betrachten diese Kinder als Akteure mit einer Migrationskarriere und befassen sich mit der Reflexivität unbegleiteter Minderjähriger, die auf eine administrative Entscheidung warten. Drei Fallstudien zeigen unterschiedliche Dynamiken von Migrationskarrieren und deuten ausserdem auf institutionelle Herausforderungen hin, welche es den betroffenen Minderjährigen erschweren, ihre persönlichen Zukunftspläne zu entwickeln. Eine systemische Analyse beleuchtet die Rekursivität dieser Situation.

Schlüsselwörter: Unbegleitete Minderjährige, Rechte des Kindes, Reflexivität, Akteur, Karriere

593 **Buchbesprechungen**

621 **Index**



Série «Contributions à la recherche en formation professionnelle»

Alessandro Nai
Choisir avec l'esprit, voter avec le cœur
Causes et conséquences des processus cognitifs de formation de l'opinion en Suisse lors des votations fédérales

2013, 268 pages
ISBN 978-2-88351-062-3
SFr. 44.—/Euro 34.—

Comment les citoyens raisonnent-ils lorsqu'ils doivent prendre une décision de vote? Cet ouvrage présente des modèles, en provenance de la littérature en psychologie cognitive, qui décrivent la formation de l'opinion comme une tension entre désir de simplifier la tâche et volonté de s'investir dans une recherche systématique d'informations. Appuyé sur des données de sondage et sur une base de données originale documentant la nature et le contenu des campagnes référendaires en Suisse (1999–2005), cet ouvrage commence par montrer l'utilisation des différents processus de formation de l'opinion par les citoyens suisses, puis étudie les conditions sous lesquelles un raisonnement systématique est préféré à une prise de décision simplifiée. Dans ce sens, une attention particulière est donnée à la fois aux niveaux de «sophistication» des processus de formation des opinions individuelles et aux contenus des campagnes politiques qui précèdent les scrutins. L'analyse montre ainsi que les racines du raisonnement des

citoyens se trouvent tant dans leurs prédispositions que dans la nature de l'information politique auxquels ils sont confrontés. Pour finir, le livre propose une discussion sur les effets des processus cognitifs activés par les citoyens sur la qualité finale de leur décision, notamment en termes de «vote correct» et d'absence d'ambivalence.

Alessandro Nai, docteur en science politique, est Maître Assistant et chercheur au Département de Science Politique et Relations Internationales (DSPRI) de l'Université de Genève et chargé de cours à l'Institut d'Etudes Politiques et Internationales (IEPI) de l'Université de Lausanne. Membre du comité scientifique des enquêtes VOX, il étudie le comportement cognitif des citoyens, l'interaction entre prédispositions et émotions et l'influence des campagnes politiques. Il codirige actuellement un projet de recherche du Fonds National Suisse de la Recherche Scientifique, sur les causes et les conséquences du negative campaigning dans le contexte suisse.

Revue suisse de sociologie

Vol. 39, cahier 3, novembre 2013

Sommaire

441 Préférences de temps et conscience de l'environnement. Une analyse de l'ISSP Suisse 2010 [A] | Axel Franzen et Dominikus Vogl

Cet article analyse le développement de la conscience écologique en Suisse. Pour cela, nous utilisons les enquêtes de l'*International Social Survey Programme* (ISSP) 1993, 2000 et 2010. Nous comparons la tendance observée avec des indicateurs d'intensité du débat public sur l'environnement. Les résultats indiquent que les articles dans la presse écrite ainsi que les débats parlementaires ont fortement augmenté depuis les années 1990. Par contre, la conscience écologique dans la population est restée constante durant cette période. Dans un deuxième temps, la « base sociale » de la conscience écologique est analysée. Outre leurs données socio-démographiques, nous considérons en particulier les préférences de temps des personnes questionnées. Finalement nous analysons les conséquences de la conscience écologique sur certains comportements relatifs à l'environnement et sur l'acceptation de mesures politiques environnementales.

Mots-clés : Conscience écologique, comportements écologiques, préférences de temps, acceptation de mesures environnementales, International Social Survey Programme

465 Capital-risque en Suisse – une analyse institutionnelle [A] | Eva Passarge et Raimund Hasse

Les représentants de la recherche comparative sur le capitalisme postulent un lien étroit entre contextes institutionnels et régimes d'innovation. Notre contribution met en question ce point de vue et montre que le financement des entreprises de biotechnologie ne constitue pas un exemple typique de capital-risque mais plutôt un hybride de haut risque et de capital patient, lequel est également soutenu par le contexte institutionnel des économies de marché coordonnées. Notre contribution montre que le lien entre les contextes institutionnels nationaux et les régimes d'innovation est surestimé, et que les modèles nationaux sont moins importants pour le développement de nouveaux secteurs que le timing et les spécificités régionales et sectorielles.

Mots-clés : Marchés financiers, types d'innovation, variétés de capitalisme, biotechnologie, Suisse

493 Comment des « agents du changement » transform(èr)ent la politique de formation allemande – Un modèle de diffusion intégratif pour les processus PISA et Bologne [A] | Sigrid Hartong et Ulrike Schwabe

Cet article est centré sur l’ancrage de concepts d’éducation transnationaux dans un contexte national par des « agents du changement ». Des approches telles que la théorie de la diffusion néo-institutionnaliste rendent bien compte de cette expansion internationale mais elles se révèlent peu en mesure de comprendre concrètement comment les blocages sont surmontés. Afin de combler ce manque, un modèle de diffusion intégratif est développé, qui synthétise les théories des champs et des réseaux. En appliquant le modèle esquissé à deux objets d’étude, PISA et Bologne, nous mettons en évidence des parallèles considérables entre les logiques qui sous-tendent ces deux processus ainsi que la capacité de ce modèle d’analyse à expliquer théoriquement les réformes éducatives actuelles et à anticiper leurs conséquences.

Mots-clés : Agents du changement, réseaux, PISA, Bologne, diffusion

517 Discrimination par les enseignants ou désavantages liés aux origines des migrants dans le système scolaire de la Suisse alémanique ? [A] | Rolf Becker, Franziska Jäpel et Michael Beck

Le fait que la plupart des enfants et des jeunes issus de l’immigration ont moins de succès scolaire en Suisse alémanique que les jeunes autochtones a été amplement prouvé empiriquement. Il reste à élucider s’ils sont défavorisés systématiquement par les enseignants ou si leurs résultats scolaires inférieurs sont liés à des effets primaires et secondaires de leur origine sociale et ethnique. Aucune indication fiable de discrimination systématique par les enseignants n’a pu être détectée en ce qui concerne l’attribution de notes ou la transition vers l’enseignement secondaire. Les résultats empiriques suggèrent plutôt que les désavantages sont causés principalement par les ressources socio-économiques limitées ou inexistantes des parents.

Mots-clés : Inégalité sociale, inégalité des chances, migration, discrimination, performance

551 La mobilité sociale parmi les descendants d’immigrés algériens. Le rôle des transmissions familiales [E] | Emmanuelle Santelli

Cet article explore l’influence de l’histoire familiale et migratoire sur la mobilité sociale accomplie en l’espace d’une génération. Après avoir décrit le contexte théorique et l’approche méthodologique, l’auteure analyse les caractéristiques familiales qui contribuent à la mobilité sociale ascendante des descendants d’immigrés algériens en France. L’article se centre sur la description des mécanismes de transmissions familiales et leur impact sur la mobilité sociale, en particulier celles des ressources familiales (principalement symboliques et affectives), concernant les parcours de deux groupes, les cadres et les entrepreneurs. Cet article cherche à démontrer l’intérêt de combiner les approches contextuelle et biographique, en vue d’appréhender au plus près le devenir de la seconde génération.

Mots-clés : Seconde génération, mobilité sociale ascendante, transmissions familiales, approche biographique, processus de socialisation

575 **Statut et carrière des mineurs séparés en Suisse : objets d'intervention ou sujets de droits ? [F] | Daniel Stoecklin, Manuela Scelsi et Elodie Antony**

En Suisse, les critères administratifs réduisent les mineurs séparés au statut d'étrangers candidats à l'asile. Une approche plus respectueuse des droits de l'enfant exige une évaluation complète de leur situation, incluant leurs opinions, individualités et aspirations. En les considérant comme des acteurs avec une carrière migratoire, les auteurs s'intéressent à la réflexivité des mineurs séparés en attente d'une décision administrative. Trois études de cas montrent la dynamique variable des carrières migratoires avec des enjeux institutionnels rendant difficile pour ces jeunes l'élaboration de leur propre projet d'avenir. Une analyse systémique éclaire la récursivité de cette situation.

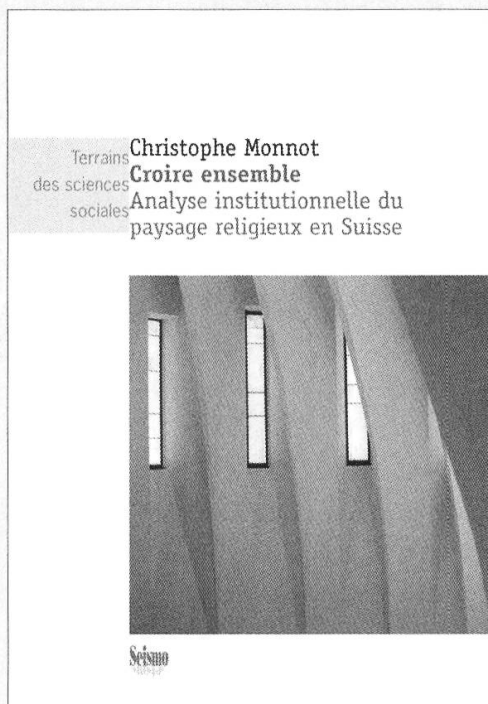
Mots-clés: Mineurs séparés, droits de l'enfant, réflexivité, acteur, carrière

593 **Recensions critiques**

621 **Index**

Seismo
editions

www.seismoverlag.ch/info@seismoverlag.ch
www.editions-seismo.ch/info@editions-seismo.ch



Série «Terrains des sciences sociales»

Christophe Monnot

Croire ensemble
Analyse institutionnelle du
paysage religieux en Suisse

2013, 284 pages
ISBN 978-2-88351-060-9
SFr. 38.—/Euro 29.—

L'étude présentée dans cet ouvrage offre pour la première fois en Suisse une perspective sociologique empirique et générale sur les organisations religieuses locales. Vu sous cet angle, le fait religieux se manifeste d'abord, comme le précisaient déjà Weber ou Durkheim, par l'existence de communautés de tailles et de profils divers, tant dans l'espace rural qu'urbain. En Suisse, 5'734 paroisses et groupes religieux ont pu être dénombrés en 2008. Ce recensement permet de souligner la prégnance institutionnelle des Eglises historiques, mais également l'émergence d'une plus forte pluralité religieuse, particulièrement en milieu urbain. La sociologie des organisations que propose cette étude permet de jeter un éclairage nouveau sur les effets de la sécularisation (baisse des membres et de la pratique) et de la pluralisation (diversification des confessions et traditions religieuses). L'analyse des différences et des similitudes organisationnelles selon les traditions religieuses fait apparaître un positionnement social des

groupes en fonction de statuts acquis au cours de l'histoire. Les théories classiques – par exemple à propos des relations entre statuts sociaux des membres et groupes d'appartenance, des types d'autorités religieuses ou encore des différences entre Eglise et secte – sont revisitées, précisées ou reformulées grâce à des données quantitatives originales et représentatives du champ religieux suisse.

Christophe Monnot est actuellement professeur remplaçant en sociologie des religions à l'Institut de sciences sociales des religions de l'Université de Lausanne chargé de cours à l'Université de Genève. Il est titulaire d'un doctorat en sciences des religions à l'Université de Lausanne et en sociologie à l'École pratique des hautes études (EPHE) à Paris-Sorbonne. Le présent ouvrage reprend les principales analyses qu'il a défendues dans sa thèse. Christophe Monnot a également été chercheur postdoctoral aux Universités de Lausanne, de Genève et à Paris-Sorbonne.

Index Volume 39 (2013)

	Heft Nr. Numéro/Issue	Seite Page
Artikel / Articles		
Amacker, Michèle, Monica Budowski, and Sebastian Schief – Dealing With Precariousness in Switzerland and Chile: Household Strategies Between Objective Constraints and Scope for Agency	1	103
Becker, Rolf, Franziska Jäpel und Michael Beck – Diskriminierung durch Lehrpersonen oder herkunftsbedingte Nachteile von Migranten im Deutschschweizer Schulsystem	3	517
Bernardi, Laura, Valérie-Anne Ryser, and Jean-Marie Le Goff – Gender Role-Set, Family Orientations, and Women’s Fertility Intentions in Switzerland	1	9
Blanck, Jonna Milena, Benjamin Edelstein und Justin J.W. Powell – Persistente schulische Segregation oder Wandel zur inklusiven Bildung? Die Bedeutung der UN-Behindertenrechtskonvention für Reformprozesse in den deutschen Bundesländern	2	267
Brosziewski, Achim und Christoph Maeder – Wandel, Reform und Kritik der Volksschule: ein diskursanalytischer Zugang	2	187
Diem, Andrea, and Stefan C. Wolter – Who is Afraid of School Choice?	1	57
Felouzis, Georges, Samuel Charmillot et Barbara Fouquet-Chauprade – Comment organiser l’enseignement secondaire obligatoire? Une politique publique et son analyse dans le canton de Genève	2	225
Franzen, Axel und Dominikus Vogl – Zeitpräferenzen und Umweltbewusstsein. Analysen mit dem Schweizer ISSP 2010	3	441
Gauthier, Jacques-Antoine et Lavinia Gianettoni – Socialisation séquentielle et identité de genre liées à la transition de la formation professionnelle à l’emploi	1	33
Gomolla, Mechtild – Schuleffektivität und die Verschiebung von Gerechtigkeitsdiskursen im Bildungsbereich	2	245
Granato, Mona und Joachim Gerd Ulrich – Die Reformierbarkeit des Zugangs in duale Berufsausbildung im Spannungsfeld institutioneller Widersprüche	2	315
Hartong, Sigrid und Ulrike Schwabe – Wie «Agenten des Wandels» deutsche Bildungspolitik transformier(t)en – Ein integratives Diffusionsmodell für die Prozesse PISA und Bologna	3	493
Hoelscher, Michael – Hochschullehre zwischen Spielarten des Kapitalismus und internationaler Konvergenz. Ein Vergleich europäischer Staaten	2	405
Houben, Daniel – Governance der Hochschullehre	2	361
Jacot, Cédric – Le rôle de la classe sociale d’origine dans la détermination des positions de classe à niveau de formation équivalent	1	81
Kiener, Urs – Die Fachhochschule als Missverständnis. Reform, Identität, Selbstbeschreibung	2	341

	Heft Nr. Numéro/Issue	Seite Page
Ozga, Jenny, Jacqueline Baxter, John Clarke, Sotiria Grek, and Martin Lawn – The Politics of Educational Change: Governing and School Inspection in England and Scotland	2	205
Passarge, Eva und Raimund Hasse – Risikokapital in der Schweiz – eine institutionelle Analyse	3	465
Peetz, Thorsten, Karin Lohr und Romy Hilbrich – Die Kritik der Reform. Zur Konstruktion von Personen in Bildungsorganisationen im Umbruch	2	293
Petschick, Grit, Robert J. Schmidt und Maria Norkus – Frauenförderung zwischen heterogenen Logiken: der Fall eines Nachwuchsförderprogramms in der deutschen Exzellenzinitiative	2	383
Santelli, Emmanuelle – Upward Social Mobility Among Franco-Algerians. The Role of Family Transmission	3	551
Stoecklin, Daniel, Manuela Scelsi et Elodie Antony – Statut et carrière des mineurs séparés en Suisse : objets d'intervention ou sujets de droits?	3	575
Tabin, Jean-Pierre, Isabelle Probst, George Waardenburg, Dolores Angela Castelli Dransart, Geneviève Pasche, and Claudio Bolzman – Decommodification and Welfare State: the Case of Workplace Accident Victims	1	129

Buchbesprechungen / Recensions critiques / Book Reviews

Aceti, Monica & Christophe Jaccoud (éds) : Sportives dans leur genre? Permanences et variations des constructions genrées dans les engagements corporels et sportifs. (Philippe Vonnard)	1	160
Boltanski, Luc: Enigmes et Complots. Une Enquête à propos d'enquêtes. (Désirée Waibel)	1	154
Bühlmann, Felix, Céline Schmid Botkine et al. (Hrsg.): Sozialbericht 2012: Fokus Generationen. (Heinz-Herbert Noll)	3	601
Cefaï, Daniel & Edouard Gardella: L'urgence sociale en action. Ethnologie du Samusocial de Paris. (Maëlle Meigniez)	1	151
Danko, Dagmar: Kunstsoziologie. (André Ducret)	1	158
Fligstein, Neil & Doug McAdam: A Theory of Fields. (Georg Reischauer)	3	595
Gonzalez, Philippe & Christophe Monnot (éds) : Le religieux entre science et cité. Penser avec Pierre Gisel. (Laurent Amiotte-Suchet)	3	604
Kastner, Jens: Der Streit um den ästhetischen Blick. Kunst und Politik zwischen Pierre Bourdieu und Jacques Rancière. (Philippe Saner)	3	597
Manaï, Dominique, Claudine Burton-Jeangros & Bernice Elger (éds): Risques et informations dans le suivi de la grossesse. Droit, éthique et pratiques sociales. (Marilène Vuille)	1	149
Purtschert, Patricia, Barbara Lüthi & Francesca Falk (éds.): Postkoloniale Schweiz: Formen und Folgen eines Kolonialismus ohne Kolonien. (Dina Bader)	3	607
Sanchez-Mazas, Margarita: La construction de l'invisibilité. Suppression de l'aide sociale dans le domaine de l'asile. (Anna Anjelyan)	1	147

	Heft Nr. Numéro/Issue	Seite Page
Stavo-Debauge, Joan : Le loup dans la bergerie. Le fondamentalisme chrétien à l'assaut de l'espace public. (Yannick Fer)	3	610
Ziltener, Patrick: Regionale Integration in Ostasien. Eine Untersuchung der historischen und gegenwärtigen Interaktionsweisen einer Weltregion. (André Walter)	3	593